

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Dubai

**Vereinigte Arabische Emirate und Oman**

Architektur • Naturerlebnisse • Festungen • Museen  
Sport und Freizeit • Shopping • Hotels • Restaurants



**ADAC**

Reiseführer

# Dubai

Vereinigte Arabische Emirate und Oman

Architektur • Naturerlebnisse • Festungen • Museen  
Sport und Freizeit • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Elisabeth Schnurrer



## □ Intro

### Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Impressionen 4

---

Moscheen und Malls im Morgenland

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 10

---

Mit Perlen und Petrodollar vom Wüstenreich zum Wirtschaftszentrum

## □ Unterwegs

### Abu Dhabi – Heimat von Wüstenöhnen und Bankern 16

---

- 1** Abu Dhabi City 16  
Stadt am Wasser 18  
Geschäftige Innenstadt 22  
Abu Dhabis Süden 25
- 2** Liwa 29
- 3** Al Ain 31

### Dubai – Goldglitzerndes Einkaufs- paradies des Mittleren Ostens 41

---

- 4** Dubai City 42  
Deira 46  
Dubai Creek 47  
Bur Dubai 48  
Sheikh Zayed Road 50  
Jumeirah 52
- 5** Hatta 62

### Sharjah – Heimstatt arabischer Kunst und Kultur 65

---

- 6** Sharjah City 65  
Reizvolle Innenstadt 67  
Shops und Spaß in Sharjah 70  
Attraktive Außenviertel 72
- 7** Sharjah Desert Park 75
- 8** Kalba 76
- 9** Khor Fakkan 77

### Ajman, Umm al-Qaiwain, Ras al-Khaimah – »Zeitreise« in die nördlichen Emirate 79

---

- 10** Ajman City 80
- 11** Umm al-Qaiwain City 80
- 12** Ras al-Khaimah City 83  
Dhayah Fort 86
- 13** Masafi 87

## Fujairah – Bergtouren und Tauchgänge im Osten

89

- 14** Fujairah City 89  
Al-Hayl Fort, Quelle Al-Ghanour 92
- 15** Bithna 93
- 16** Bidiyah 94
- 17** Wadi Wurrayah 95
- 18** Al Aqqa 95
- 19** Dibba 96

## Oman – Weihrauchland am Indischen Ozean

99

- 20** Maskat 100  
Capital Area 102  
Ruwi 104  
Mutrah 105  
Walled City of Muscat 107  
Vor den Toren der Stadt 108
- 21** Jebel Akhdar 109
- 22** Nizwa 110  
Tanuf 111
- 23** Jabrin 111  
Bahla 112
- 24** Nakhl 113
- 25** Rustaq 114
- 26** Sohar 115
- 27** Musandam 117

## Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Kaleidoskop

Orientierung in Abu Dhabi City 22  
Who is who in den Emiraten 24  
Gold-Stücke 45  
Auf Sand gebaut – Riesenpalmen,  
die Welt und das All 55  
Mohammed und der Islam 74  
Dresscode auf arabisch 82  
Eine Frage des Glaubens 103  
Amouage, ein Hauch von Ewigkeit 114  
Der gute Ruf der österreichischen  
Kaiserin 123  
Arabische Gaumenfreuden 127  
Kleine Benimmschule für Ausländer 133

## Karten und Pläne

Vereinigte Arabische Emirate  
und Oman  
vordere Umschlagklappe  
Dubai City  
hintere Umschlagklappe  
Abu Dhabi City 20/21  
Al Ain 33  
Sharjah City 66/67  
Ras al-Khaimah City 84  
Fujairah City 90  
Maskat 100/101



## Service

### Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman aktuell A bis Z

Vor Reiseantritt 121  
Allgemeine Informationen 121  
Service und Notruf 122  
Anreise 124  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 125  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 128  
Festivals und Events 128  
Klima und Reisezeit 129  
Nachtleben 130  
Sport 130  
Statistik 133  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel 135

### Sprachführer 136

Arabisch für die Reise

### Register 141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer  
Travel House Media GmbH  
Grillparzerstr. 12, 81675 München  
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

# Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Impressionen

## Moscheen und Malls im Morgenland

Dubai ist auf dem besten Wege, die **Urlaubsdestination** des 21. Jh. zu werden. 14,2 Mio. internationale Gäste zählte allein Dubai, die Metropole am Persischen Golf (auch Arabischer Golf), im Jahr 2015. Geschäftsleute und Urlauber bevölkern die feinen hellsandigen Küsten in Dubais Strandviertel *Jumeirah*, wo weltweit bekannte **Hotel-Ikonen** wie das *Burj al-Arab*

oder *Madinat Jumeirah* zu Luxusaufenthalten unter arabischer Sonne einladen.

Einheimische wie Gäste lieben auch die zahllosen Souks und Shopping Malls in *Bur Dubai*, *Deira* und *Downtown Dubai*, die Designerkleidung und Haute Couture, edlen Schmuck und exquisite Parfüme anbieten. Auch wenn nicht gerade Promotion-Wochen wie das beliebte **Dubai Shopping Festival** im Januar und Februar stattfinden, sind die Preise dank weitgehender Steuer- und Zollfreiheit meist sehr günstig – was übrigens für die gesamten Vereinigten Arabischen Emirate gilt.

### Einheit in Vielfalt

Diese einzige **Staatenföderation** der islamischen Welt wurde 1971 aus der Taufe gehoben und besteht aus den sieben Emiraten Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm al-Qaiwain, Ras al-Khaimah und Fujairah. Insgesamt leben hier schätzungsweise rund 9 Mio. Menschen, davon lediglich zehn bis 15 Prozent einheimische Emiratis. Alle anderen sind Auslän-



**Links oben:** Gemütlicher Ausritt am Strand von *Jebel Ali* in Dubai

**Links unten:** Vielseitig ist die *Dubai Mall*, das größte Einkaufszentrum im Nahen Osten

**Rechts oben:** Wolkenkratzer in der *Dubai Marina*, die meisten messen 130 bis 200 m

**Rechts unten:** Vor der Ankunft von Geländewagen erschlossen Kamele die Wüste



der: überwiegend Inder, Pakistani, Bangladeshi, seltener auch Briten und andere westliche »Expats«, die hier ihren Lebensunterhalt verdienen.

Die hohe Zahl von Fremdarbeitern ist eines der gemeinsamen Merkmale der

Vereinigten Emirate, ansonsten hat jedes ein eigenes Profil entwickelt. In der Kapitale **Abu Dhabi City** etwa laufen die Fäden der Macht zusammen, **Dubai City** ist Handelszentrum und Tourismushochburg, **Sharjah** gilt dank seiner vielen Mu-



seen als Kulturhauptstadt, **Ajman** ist für seinen traditionellen Dhau-Bau bekannt, **Umm al-Qaiwain** genießt bei Bankern und Vogelbeobachtern weltweit einen guten Ruf und **Ras al-Khaimah** lebt neben dem zunehmenden Tourismus in erster Linie von Gemüseanbau und Keramikproduktion. **Fujairah** schließlich, das einzige Emirat im Osten am Golf von Oman, bezaubert mit abwechslungsreicher Natur und Tauchspots.

### Sport und Spaß im Sonnenland

Die meisten Outdoor-Aktivitäten finden während der **Wintermonate** Oktober bis März statt, wenn sich die Temperaturen auf angenehme 28–30 °C einpendeln. Dann sind die Bedingungen ideal für **Wassersport**. Entlang der Küsten wird er in jeder Form reichlich angeboten: Jet Ski, Surfen, Schwimmen im Westen, Schnorcheln und Tauchen im Osten, Kanu fahren und Paddeln in den Mangroven von Kalba. Viel Spaß versprechen auch die großen **Wasserparks** wie der *Wild Wadi*



*Water Park* in Jumeirah oder der *Dreamland Aquapark* vor den Toren von Umm al-Qaiwain City. Schnorchler und Taucher schwärmen von der abwechslungsreichen *Unterwasserwelt* besonders vor der Ostküste. Immer bekannter wird auch die Halbinsel **Musandam** im äußersten Norden, in deren strömungsreichen Gewässern man sogar mit Delfinen und Walen schwimmen kann. Allerdings gehört die felsigen-zerklüftete Region bereits zum Oman, dem geschichtsreichen Nachbarland der Emirate.

Auch im Landesinneren finden **Outdoorsportler** reichlich Herausforderungen. Es locken die felsigen Wadis des





schroffen *Hajar-Gebirges* oder die unendliche Sandwüste der *Rub al-Khali*, des Leeren Viertels. Dort laufen zu Jahresbeginn Extremsportler aus aller Welt bei der Liwa Challenge 100 oder 200 km durch den Sand, auf dem Moreeb Hill wird jedes Jahr im Frühjahr die **Desert Challenge** für Motorräder und Geländewagen ausgetragen. Das ganze Jahr über kommen Anhänger des **Sand Skiing** auf den roten Sanddünen von Hatta auf ihre Kosten.

Ein traditionelleren Zugang zur Wüste bietet ein Ausflug auf dem Rücken eines Kamels oder eines der berühmten **Araberpfeder**. Die Emiratis sind passionierte Reiter und verfolgen die *Querfeldein-Endurance Races* ebenso gespannt wie die Rennen auf dem Turf von *Meydan* in Dubai. Nicht weit davon finden auf der **Al Marmoum-Kamelrennbahn** statt. Seit einigen Jahren sitzen Roboterjockeys im Sattel, die von den Kamelbesitzern per GPS-Fernsteuerung kontrolliert werden. Und schließlich lädt im Süden von Dubai City der *Emirates Golf Club* mit zwei 18-Loch-Plätzen zum Abschlag ein. Überhaupt finden Golfer in den Emiraten, ob in *Ras al-Khaimah* oder *Al Ain*, erstklassige **Golfplätze**, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Für **Tierfreunde** lohnen sich Ausflüge ins ländliche Hinterland ebenfalls. Im *Sharjah Desert Park* etwa lassen sich Oryx-Antilopen, Affen und sogar Geparde studieren, die Herzen von Vogelliebhabern schlagen beim Besuch der Sokotra-Kormoran-Kolo-



**Links oben:** Der Duft verschiedenster Gewürze zieht durch die Hallen des Dubai Old Souk  
**Links unten:** Kamele ins Rennen schicken  
**Rechts oben:** Zwei Einheimische genießen die milde Abendstimmung am Dubai Creek  
**Rechts Mitte:** Beachvolleyball am Strand von Abu Dhabi, Hiltonia Beach Club  
**Rechts unten:** Zwischen den schroffen, ausgedörrten Felsen des Jebel Akhdar im Oman tauchen grüne Gärten und Plantagen auf





von Abu Dhabi City nach Maskat, der Hauptstadt des Oman. Und doch ist es, als besuche man eine **andere Welt**, als gelange man von den verspiegelten Hochhauspalästen am Arabischen Golf in eine Märchenwelt am Indischen Ozean.

Das Bild der omanischen Städte und Dörfer bestimmen schlanke Minarette und oft farbenprächtig gestaltete Moscheekuppeln über traditionellen Flachdächern kubischer Wohnhäuser. Am beeindruckendsten ist wohl die *Grand Mosque* in **Maskat**, der geschäftigen Hauptstadt mit Parks, Museen und einladenden Souks. Schifffahrt und Handel machten das Sultanat Oman bereits vor rund 2000 Jahren zu einer blühenden Wirtschaftsregion. In dem einst bedeutenden Hafenstädtchen **Sohar** am Meer soll sogar der legendäre Seefahrer Sindbad geboren worden sein. Historisch fundierter ist da schon die Geschichte der zahlreichen imposanten **Lehmforts** im Landesinneren, die von *Nizwa* und *Rustaq* bis *Nakhl* und *Jabrin* von der Verteidigungsbereitschaft der omanischen Imame und Sultane vergangener Jahrhunderte zeugen.

nie auf der Vogelsinsel *Jazirat al-Sinniya* bei Umm al-Qaiwain höher. Auch die Artenvielfalt in manchen Wadis der *Hajar-Berge* erfüllt sie mit Begeisterung.

### Tausend und eine Nacht im Oman

Nur drei Stunden fährt man mit dem Auto von Dubai City nach Musandam oder



## Religion bestimmt das Leben

Sowohl im Oman als auch in den Emiraten ist der **Islam** Staatsreligion. Er bestimmt das öffentliche Leben, selbst wenn in den großen Städten die allgegenwärtigen Moscheen häufig im Schatten moderner Wolkenkratzer stehen. Am deutlichsten wird die Bedeutung des Islam wohl beim Ruf des **Muezzin**, der die Gläubigen fünfmal am Tag zum Gebet mahnt. Nicht-Muslimen legt die religiöse Überzeugung indes meist keine nennenswerten Einschränkungen auf. Es wird jedoch erwartet, dass sie sich in der Öffentlichkeit nicht allzu freizügig kleiden und sich zurückhaltend benehmen.

Auch die Frage des vom Koran verbotenen **Alkoholgenusses** ist tolerant gelöst, so gut wie alle großen Hotels in den Emiraten und im Oman schenken in ihren Restaurants oder Bars Bier, Wein und Cocktails aus. Eine Ausnahme bildet das Emirat Sharjah, auf dessen Staatsgebiet keine berauschenden Getränke verkauft werden dürfen.

Bei westlichen Neuanrücklingen sorgt mitunter der Anblick der zahlreichen schwarz verhüllten **Frauen** für Irrita-



tion. Die zunächst ungewohnte Kleidung ist aber kein Grund, respektlos zu gaffen oder gar ungefragt zu fotografieren. Hält man sich an solche einfachen Regeln der Höflichkeit, steht unbeschwertes **Urlaubstagen** unter strahlender Sonne und meist blauem Himmel in den Emiraten und im Oman nichts im Wege.

**Links oben:** Orientalische Pracht prägt die Lobby des Dubaier Edelhotels Burj al-Arab

**Links unten:** Luxus in Maskat – der Oman bietet höchsten Lebensstandard

**Rechts oben:** Aufstrebend – die beeindruckend schöne Grand Mosque von Maskat

**Rechts Mitte:** Der Al-Arsah Souk, ein originalgetreu rekonstruierter Markt in Sharjah

**Rechts unten:** Schnittig und hypermodern: eine Station der neuen Dubai-Metro

toum, die das Emirat Dubai bis heute beherrscht.

**1835** Der erste ›Maritime Truce‹ wird von den Scheichs von Sharjah, Dubai, Ajman und Abu Dhabi unterzeichnet und von Großbritannien garantiert. Er soll für die Dauer einer Perlen-tausch-saison (Mai–Nov.) alle Scharmützel auf See zwischen den Scheichtümern verhindern. Ähnliche Verträge werden in den Folgejahren geschlossen, 1843 sogar für die Dauer von zehn Jahren. Ihnen verdankt die Region auch den Beinamen ›Trucial Coast‹.

**1838** Die Scheichs geben dem Drängen der Hegemonialmacht Großbritannien nach und erlauben ihr, des Sklavenhandels verdächtige Schiffe vor der Küste aufzubringen.

**1853** Nach dem Auslaufen des Friedensvertrages von 1843 schließen die Scheichtümer den ›Perpetual Treaty of Peace‹. Er stabilisiert die bestehenden, weiterhin von den Briten garantierten Herrschaftsstrukturen und verhindert so die Eroberung kleiner Scheichtümer wie Ajman durch ein größeres wie Abu Dhabi.

**1856** Nach dem Tod des omanischen Sultans Said bin Sultan endet der Erbstreit seiner zwei Söhne mit der Teilung des Landes in die beiden Sultanate Oman und Sansibar.

**1869** In Ägypten wird der Suezkanal eröffnet, der eine direkte Schiffspassage zwischen Mittelmeer und Indi-

schem Ozean ermöglicht. In der Folge verlieren die bislang so wichtigen omanischen Hafenstädte an Bedeutung.

**1892** Großbritannien muss sich in der Golfregion und in Persien der Ansprüche Frankreichs und Russlands erwehren. Im ›Exclusive Agreement‹ sichert Großbritannien den unterzeichnenden Scheichtümern, darunter Abu Dhabi und Dubai, und dem Oman militärischen Schutz gegen Angriffe zu. Im Gegenzug versprechen diese, sich offizieller Kontakte zu Drittländern – also anderen imperialistischen Mächten – zu enthalten.

**1894** Dubais Scheich Maktoum bin Hasher al-Maktoum fördert den Handel durch weitgehende Steuer- und Zollfreiheit.

**1902** Persien führt hohe Zölle und Steuern auf Im- und Exporte ein. Darunter leidet der Hafen Lingah am Zugang zum Golf, während Dubai dank seiner niedrigen Zölle profitiert.

**um 1920** Angesichts der günstigeren Bedingungen lassen sich viele persische Händler in Dubai nieder; das ihnen zugewiesene Stadtviertel nennen sie in Erinnerung an ihre Heimat Bastakiya.

**1922** Im heutigen Iran und Irak wird Öl gefunden. Die Trucial States garantieren daraufhin der britischen Regierung, nur einer von ihr unterstützten Ölgesellschaft Bohrrechte zu erteilen. In den 1930er-Jahren schließt

Petroleum Concessions Ltd. Prospektionsverträge mit Abu Dhabi und Dubai.

**ab 1929** Weltwirtschaftskrise. Japanische Kulturperlen verdrängen im Arabischen Golf getauchte Perlen vom Markt.

**1932** Im Emirat Sharjah eröffnet der erste Zivilflughafen der Region.

**1945** Da es im Landesinneren nie präzise Grenzen gab, kommt es zwischen den Emiraten Abu Dhabi und Dubai angesichts der andauernden Suche der Briten nach Öl und der daraus entstehenden Frage nach Besitzrechten zum Konflikt um das Gebiet um Jebel Ali. Die Scharmützel dauern bis 1948, als die Briten einen Friedensschluss erzwingen und den Grenzverlauf diktieren.

**1946** In Dubai eröffnet die erste Bankniederlassung, die British Bank of the Middle East.

**1952** Weil Petroleum Concessions Ltd. auf dem Gebiet des Scheichtums Fujairah Öl fördern will und dazu einen Geschäftspartner braucht, erkennt Großbritannien auch dieses Emirat an.

**1952–55** Der Konflikt zwischen Abu Dhabi, Oman und Saudi-Arabien, bei dem es um die Grenzziehung in der Oasenregion Buraimi geht, endet mit dem von Großbritannien unterstützten Einmarsch von Truppen aus dem Oman und Abu Dhabi in das umstrittene Gebiet.

**1957** Im Oman kommt es zum Konflikt zwischen dem Sultanat in Maskat und den Stämmen im Landesinneren. Mit britischer Hilfe schlägt Sultan Said bin Taimur die Aufständischen bis 1959 im Jebel-Krieg.

**1958** Im Emirat Abu Dhabi fördern Probebohrungen erstmals Öl zutage. – Scheich



*Seit Mitte des 20. Jh. wird auf den Ölfeldern der VAE das Schwarze Gold gefördert*

Saeed bin Maktoum al-Maktoum, der Herrscher von Dubai, stirbt. Sein Sohn Rashid gilt heute als »Vater des modernen Dubais.

**1962** Beginn der Ölexporte Abu Dhabis; von nun an fließen die »Petrodollars«.

**1966** Auch in Dubai sprudeln die ersten Ölquellen. – Scheich Zayed Bin Sultan al-Nahyan folgt seinem Bruder Scheich Shakhbut als Herrscher von Abu Dhabi.

**1967** Auch der Oman exportiert nun Öl. Sultan Said steht dem damit einhergehenden westlichen Einfluss ablehnend gegenüber und schottet sein Land ab.

**1968** Großbritannien kündigt den Rückzug aus allen Gebieten »östlich des Suez« bis 1971 an. Daraufhin verhandeln die neun Scheichtümer der Arabischen Halbinsel über die Bildung einer Föderation. – Nach einer ersten Volkszählung leben in den Emiraten der Trucial States 180 000 Menschen.

**1969** Dubai beginnt mit dem Export von Öl. Nahe der Mündung des Dubai Creek entsteht der moderne Sheikh Rashid-Hafen.

**1970** Im Oman putscht sich der in Großbritannien erzogene Sultan Qaboos bin Said an die Macht und verbannet seinen Vater ins Exil. Der Modernisierer Qaboos sichert die landesweite Versorgung mit Elektrizität und Trinkwasser, errichtet Schulen und lässt ausländische Firmen in den Oman.

**1971** Die sechs Emirate Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Fujairah und Umm al-Qaiwain schließen sich zu den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) zusammen. Hauptstadt ist Abu Dhabi City, erster Präsident wird Scheich Zayed von Abu Dhabi, neben Scheich Rashid von Dubai die treibende Kraft des Föderationsprozesses.

**1972** Das Emirat Ras al-Khaimah tritt den VAE bei. Bahrain und Qatar gründen jeweils einen eigenen Staat.



*Freunde: Scheich Zayed (li.) und Scheich Maktoum (re.)*

**1979** Bei Jebel Ali, 40 km südlich des Dubai Creek, eröffnet der größte künstlich geschaffene Hafen der Welt.

**1980** Mit dem Angriff des Irak auf den Iran beginnt der Erste Golfkrieg. Er endet 1989.

**1981** Der Oman und die VAE gründen mit Saudi-Arabien, Bahrain, Qatar und Kuwait das Golf Cooperation Council (GCC).

**1990** Scheich Rashid bin Maktoum al-Maktoum stirbt, sein Sohn Scheich Maktoum bin Rashid al-Maktoum folgt ihm als Herrscher von Dubai.

– Oman und Saudi-Arabien einigen sich über den Verlauf ihrer lange umstrittenen Grenze. – Im August greift der irakische Diktator Saddam Hussein Kuwait an. **1990/91** Im 40 Tage dauernden Zweiten Golfkrieg erobern die Alliierten unter Führung der USA Kuwait zurück. Es schließen sich auch die VAE und der Oman an.

**1995** Die VAE, Frankreich und Großbritannien schließen einen militärischen Beistandspakt.

**1996** Der Dubai Strategic Plan sieht vor, als wirtschaftliche Vorsorge für die Zeit nach dem Ölboom Handel und Tourismus auszubauen. **1999** In Dubai eröffnet das Luxushotel Burj al-Arab, das Wahrzeichen des Emirats.

**2003** Im von der UN nicht sanktionierten Dritten Golfkrieg besetzen die USA und verbündete Staaten den Irak. VAE und Oman bleiben offiziell neutral. In den Emi-

raten werden irakische Polizei- und Sicherheitskräfte von der deutschen Bundeswehr ausgebildet. – Im Oman dürfen erstmals alle Bürger über 21 Jahren an der Wahl des Madschlis al-Schura teilnehmen, eines den Sultan beratenden Organs.

**2004** Im November stirbt Scheich Zayed bin Sultan al-Nahyan, Herrscher von Abu Dhabi, Mitbegründer und Präsident der VAE. Ihm folgt Khalifa bin Zayed al-Nahyan, der älteste seiner 19 Söhne.

**2006** Am 4. Januar stirbt Scheich Maktoum bin Rashid al-Maktoum. Sein jüngerer Bruder Mohammed bin Rashid al-Maktoum wird neuer Herrscher von Dubai und Vizepräsident der VAE.

**2009** Dubais Immobilienmarkt bricht in der Finanzkrise ein. – Der Burj Khalifa, das mit 828 m höchste Bauwerk der Erde, trägt den Namen des Scheichs von Abu Dhabi, der Dubai unmittelbar zuvor aus seiner Finanzklemme befreit hatte.

**2012** Mehrere Verhaftungen in den VAE wie im Oman wegen regierungskritischer Äußerungen, die von der Forderung nach freien Wahlen bis zum Ruf nach Einsetzen der Sharia reichen.

**2014** Abu Dhabi benennt im Rahmen des Onwani-Projekts viele altbekannte Straßen- und Ortsbezeichnungen um. Orientierung bzw. GPS-Navigation sollen nun einfacher werden.

**2020** Die diesjährige Weltausstellung findet in Dubai statt. Bis dahin sollen noch einige gewaltige Bauvorhaben umgesetzt werden. Eines ist das ultramoderne Museum of the Future, andere die Fertigstellung des zweiten Flughafens, Dubai Al Maktoum (DWC), im Süden von Dubai City oder nebenan das Stadtentwicklungsprojekt Meydan One mit Jachthafen, Rekord-Skihalle, Miracle Garden-Blumenpark in der Wüste, Hotel-, Einkaufs- und Wohngebäuden.

1855–1909) dehnte den Einfluss Abu Dhabis auf die Oasen von Buraimi (das heutige Al Ain), indem er Land und Wasserrechte kaufte, aber auch mit kriegerischen Mitteln: 1891 besiegte er den dortigen Stamm mit 330 Kämpfern zu Pferd und auf Kamelen.

Ende der 1920er-Jahre brach der Weltmarkt für Salzwasserperlen wegen der Weltwirtschaftskrise und japanischer Zuchtperlen ein, was in Abu Dhabi zu Armut führte. Doch 1939 gestattete Scheich Shakhbut bin Sultan al-Nahyan einer britischen Ölfirma auf seinem Land nach Öl zu bohren. 1958 wurden die Briten fündig und ab 1962 exportierte ein britisch-französisches Konsortium Öl aus Abu Dhabi in den Westen. Täglich spült der Rohstoff nun viele Millionen US-Dollar in die Kassen des Wüstenstaates, der dadurch zu den wohlhabendsten der Welt gehört.

Scheich Zayed bin Sultan al-Nahyan (1918–2004), der 1966 seinen Bruder als Staatsoberhaupt ablöste, förderte in Abu Dhabi City den Ausbau des Hafens, setzte den Bau der ersten Hochhäuser durch und ließ Ende der 1960er-Jahre einen Flughafen nahe der Stadt anlegen. Er war es auch, der nach Abzug der Engländer aus der Golfregion die Allianz schmiedete, aus der 1971 die Vereinigten Arabischen Emirate hervorgingen. Bis zu seinem Tod im November 2004 leitete er als Präsident die Geschicke dieser bislang einzigen Föderation der arabischen Welt.

Sein Sohn und Nachfolger Scheich Khalifa bin Zayed al-Nahyan gab Anfang 2007 die Pläne für ein weiteres spektakuläres Bauprojekt in Abu Dhabi bekannt. Auf dem der Küste vorgelagerten natürlichen Eiland **Jazirat as-Saadiyat**, der Insel des Glücks, soll ein neues Museums- und Kulturareal entstehen. Allerdings liegt der ehrgeizige Plan seit der internationalen Finanzkrise 2009 auf Eis. Selbst die Fertigstellung der bereits im Bau befindlichen Dependancen des Guggenheim Museums und des Louvre nach Plänen von Frank Gehry bzw. Jean Nouvel sowie einer von Zaha Hadid entworfene Konzert- und Theaterhalle sind unbestimmt.

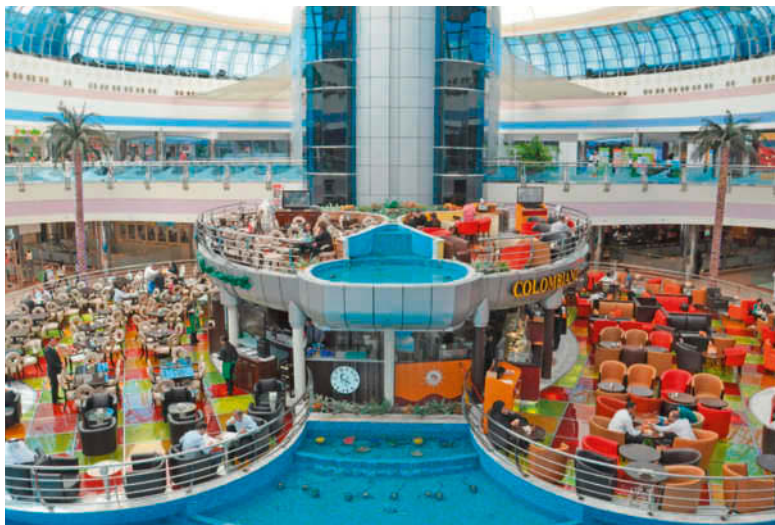
Auf offizieller Seite gibt man sich freilich gelassen. Immerhin konnte man vor einigen Jahren das Nachbaremirat Dubai mit einer 10 Milliarden Dollar-Finanzspritze vor der Pleite bewahren. Als Ausdruck des Danks benannte Dubai das höchste Gebäude der Welt, ihren Burj Dubai, in Burj Khalifa um.

### Stadt am Wasser

Der rasante Ausbau von Abu Dhabi ist seit Jahren in vollem Gange und greift mit Vorortkomplexen des Capital District Projekt auch ins Umland aus. Den Anfang machte die im Nordwesten der City künstlich angelegte Halbinsel **Breakwater** <sup>1</sup> mit dem *Abu Dhabi International Marines Sports Club* (Tel. 02/6815566, [www.adimsc.ae](http://www.adimsc.ae)) und dem Einkaufszentrum **Marina Mall** <sup>2</sup>



*Die Marina Mall beherbergt neben zahlreichen Restaurants auch ein Kino und eine Eislaufbahn*





Urlaubs Spaß: Beachvolleyball-Spielen im Hiltonia Beach Club am Strand von Abu Dhabi

(Tel. 02/6812310, www.marinamall.ae, Sa–Do 10–22, Fr 14–23 Uhr, Restaurants und Kinos auch länger). Hier findet man Ikea und Carrefour ebenso wie Design- und Luxusgeschäfte, ein Multiplex-Kino und eine Eislaufbahn. Einige hundert Meter weiter ermöglicht das **Heritage Village** ③ (Tel. 02/6814455, Sa–Do 9–16/17, Fr 15.30–21 Uhr) einen Einblick in lokales Brauchtum vor dem Ölboom. Das Freilichtmuseum an dem Meeresarm, der Breakwater von der City trennt, ist einem traditionellen Beduinendorf nachempfunden. Hier stehen einfache Palmblatthütten (*Barasti*) neben einer traditionellen Schmiede, und auf einem »Bauernmarkt« werden Palmblattmatten, Kamelhaardecken und großschnablige Kaffeekannen feilgeboten. Manchmal finden hier auch Falkenschauen oder Folkloretänze statt. Schön und interessant ist es, sich in einen der Windtürme, *Barjeels*, zu setzen und die angenehme Kühle zu genießen, die diese ebenso einfache wie geniale »Air Condition« schafft. Ein Gemüsegarten mit traditioneller Bewässerungsanlage schließt den Rundgang ab.

Abends und nachts ist es auf dieser der Stadt zugewandten Seite der Breakwater-Halbinsel sehr lauschig. Man kann

am dunklen, leise glucksenden Wasser flanieren, gegenüber funkelt die beeindruckende Skyline der Stadt.

Westlich der Zufahrtsstraße zur Breakwater-Halbinsel erhebt sich der märchenhaft anmutende, kuppel- und turmreiche Komplex des **Emirates Palace Hotel** ④ [s. S.28]. Aus der Ferne wirkt der 800 m lange Zentralbau mit seinen 114 Kuppeln wie eine Mischung aus Hagia Sophia und Tadsch Mahal, gleichermaßen großartig wie entrückt. In dem riesigen, von der Regierung Abu Dhabis finanzierten Luxusbau ist neben dem Kempinski-Hotel das moderne **International Conference Center Abu Dhabi** untergebracht. Daneben gibt es noch zahlreiche Restaurants, Bars und Cafés.

Die **Corniche** ⑤, die Meerespromenade entlang der etwa 6 km langen Corniche Road, säumen zur Küstenseite hin schöne Parkanlagen mit Grünflächen, Bootsanleger, Pavillons, Spiel- und Picknickplätze. Zudem führt der breite Fußweg auf rund 4 km Länge entlang eines feinen öffentlichen Sandstrandes.

Ihm gegenüber liegt **Lulu Island** ⑥ im Meer, das auch Teil der Küstengestaltung und der damit einhergehenden Neulandgewinnungen ist. Die künstliche In-

1 Abu Dhabi City







sel war Ende des 20. Jh. als Naherholungsgebiet im Meer 600 m vor der Corniche aufgeschüttet worden. Zurzeit ist sie aber nicht öffentlich zugänglich, da Bebauungspläne im Gespräch sind.

### Geschäftige Innenstadt

Doch zurück zur Corniche: etwa in ihrer Mitte, beim blauen, 165 m hohen Baynah Hilton Tower, grenzt stadteinwärts der rechteckige begrünte **Ittihad Square** <sup>7</sup> an einen großen Kreisverkehr (dem früheren Clock Tower Roundabout). Ein weiteres mehrspuriges Rondell trennt diesen *Platz der Nationalen Einheit* vom **Cannon Square** <sup>8</sup>, einem der auffälligsten Orientierungspunkte der Stadt. Unverwechselbar wird dieser verkehrsumtoste Platz durch die überdimensionalen Skulpturen auf seinem erhöhten Mittelstreifen. In strahlendem Weiß sind hier die Symbole der Emirate zu sehen: eine Schnabelkanne, umgeben von henkellosen Kaffeetassen, ein Gefäß zum Verbrennen von Weihrauch und eine Luntentanne.

Südlich des Cannon Square, jenseits der Al-Nasr Street, sind auf der rechten Straßenseite in dem modernen Gebäude der **Cultural Foundation** <sup>9</sup> (Zayed 1<sup>st</sup> Street/Old Airport Road, Programmhinweise unter Tel. 02/6215300) Nationalar-

chiv und Nationalbibliothek untergebracht. Zudem finden in den hohen Hallen Ausstellungen, Filmvorführungen oder folkloristische Veranstaltungen statt, ebenso Events des jährlichen Qasr Al-Hosn Kulturfestivals (10 Tage im Februar, [www.qasralhosnfestival.ae](http://www.qasralhosnfestival.ae), tgl. 16–23 Uhr).

Ein weiterer Veranstaltungsort ist das nebenan liegende Fort **Qasr al-Hosn** <sup>10</sup>, das seit Langem nicht mehr militärisch genutzt wird. Es ist das älteste Gebäude in Abu Dhabi und macht nach umfassender Renovierung seinem Beinamen *Weißes Fort* wieder alle Ehre. Die etwa 20 x 25 m große, aus Lehm erbaute Festung um einen runden Wachturm hatte Scheich Shakhbut bin Dhiyab 1793 zur Sicherung seiner gerade gegründeten Siedlung errichten und später als Wohnsitz ausbauen lassen. Die weißen zinnenbekrönten Mauern umschließen zwei kleine, mit schattenspendenden Bäumen geschmückte Innenhöfe.

Südöstlich des Forts ragen die beiden schlanken Türme der **Grand Mosque** <sup>11</sup> je 54 m in den Himmel. Das Gotteshaus wurde 1978 im ägyptischen Stil erbaut und ist, wie die meisten Moscheen der VAE, nur für Moslems geöffnet. Sie nutzt das Areal der abgerissenen *Old Main Mosque*, die 75 Jahre zuvor von dem

## Orientierung in Abu Dhabi City

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie entlang der *New Airport Road* fahren, die Straßenschilder aber *4<sup>th</sup> Street* anzeigen und der Taxifahrer versichert, Sie würden sich in der *Muroor Street* befinden. Denn in Abu Dhabi tragen die großen Verkehrsadern nach US-amerikanischem Vorbild sowohl **Straßennamen** als auch **Nummern**. Die ungeraden bezeichnen die Straßen parallel zur Corniche, die als Nr. 1 zählt. Es folgen Khalifa bin Zayed Street als Nr. 3, Sheikh Hamdan bin Mohammed Street als Nr. 5 usw. Die längs der Halbinsel verlaufenden Straßen sind mit geraden Zahlen nummeriert, als Anhaltspunkt dient die Muroor oder New Airport Road mit der Nr. 4.

Für Verwirrung sorgt mitunter die Gewohnheit, große Straßen mit **Zweitnamen** zu benennen, die den Einheimischen oft geläufiger sind. So ist beispielsweise die Sheikh Zayed 2<sup>nd</sup>

Street East, im Nummernsystem die Nr. 7, auch als Electra Street bekannt, die Khalifa bin Zayed Street, im Nummernsystem die Nr. 3, kennen Einheimische gegebenenfalls besser unter dem Namen Al Istiklal Street.

Sobald man jedoch die breiten, hervorragend ausgebauten Hauptstraßen verlässt, ist eine Orientierung dem Namen nach sowieso nur noch eingeschränkt möglich. Selbst Taxifahrer steuern ihr Ziel nach markanten Gebäuden oder Orten an und man tut gut daran, die Lage des Zielortes mit Beschreibungen wie »gegenüber dem Al-Noor Hospital« oder »neben der Abu Dhabi Mall« möglichst genau bestimmen zu können. Allerdings hat die Regierung im Rahmen des Onwani-Projekts (arab. »meine Adresse«) bereits viele Straßen und Viertel umbenannt, um die Orientierung einfacher und navigationsgerechter zu machen.



Die weiße Kanone scheint die Gebäude um den Cannon Square zu beschützen

wohlhabenden Perlenhändler Khalaf al-Otaiba erbaut worden war. Grand Mosque heißt übrigens auch die am östlichen Ende der Abu-Dhabi-Halbinsel gelegene Sheikh Zayed Moschee [s.S.25].

Hinter der Moschee liegt, eingebettet in dichtes Gartengrün und nicht öffentlich zugänglich, der Regierungssitz **Al-Manhal Palace** <sup>12</sup>. Zurückhaltung ist hier auch beim Fotografieren geboten, denn Regierungsgebäude und militärische Anlagen dürfen in den Emiraten nicht aufgenommen werden.

Auf der östlichen Seite des Cannon Square beginnt das vor allem von Einheimischen frequentierte Einkaufsviertel *Al-Markaziyah*. Dessen Zentrum ist der luxuriöse, auch New Souk genannte **Central Market** <sup>13</sup>. Optisch orientieren sich die nach einem Brand im alten Marktviertel zu Beginn des 21. Jh. entstandenen Neubauten mit den auffälligen braunen Fassaden an der traditionellen Architektur. Architekt war Sir Norman Foster, der auch drei der teils spektakulären Hochhäuser ringsum entwarf. Sie bilden gemeinsam das *World Trade Center Abu Dhabi* (Tel. 02/5082400, [www.wtcad.ae](http://www.wtcad.ae), Shopping Mall Sa–Mi 10–22, Do/Fr 10–23 Uhr), dessen 381 m hohe Burj Mohammed bin Rashid das zurzeit höchste Gebäude Abu

Dhabis ist. An der Rückseite des Central Market verläuft entlang der Hamdan Street der **Gold Souk**, wo es in den Auslagen zahlreicher Juweliere von Geschmeiden, Armreifen, Halsketten und Haarschmuck nur so funkelt und glitzert.

Zur Fortsetzung der Shopping Tour lohnt es sich, von hier aus ein Taxi zur **Abu Dhabi Mall** <sup>14</sup> (Tel. 02/6454858, [www.abudhabi-mall.com](http://www.abudhabi-mall.com), Sa–Mi 10–22, Do/Fr 10–23, Uhr) zu nehmen, die sich im äußersten Osten, am gegenüberliegenden Rand der Innenstadt, in der *Tourist Club Area/Al Zahiyah* befindet. Hier präsentieren auf drei weitläufigen Etagen internationale Modefirmen ihre Produkte, es gibt Gold-, Silber- und Korallenschmuck, ein Multiplex-Kino und mehrere Restaurants. Nur wenige Meter südlich der Abu Dhabi Mall können Flugreisende im **Airport City Terminal** <sup>15</sup> (Tel. 02/6448434, [www.abudhabairport.ae](http://www.abudhabairport.ae)) neben dem zentralen Busbahnhof 24–4 Stunden vor ihrem Abflug bequem in der Innenstadt einchecken und ihr Gepäck abgeben.

Folgt man der breiten 5<sup>th</sup> Street stadteinwärts, lockt bald rechterhand das weitläufige Areal des **Abu Dhabi Tourist Club** <sup>16</sup>, der 2014 ebenso wie das umliegende Ausgehviertel offiziell in Al-Zahiya umbe-

## Klimadaten Maskat

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	19/25	22	10	2
Februar	19/25	22	9	1
März	22/28	23	9	1
April	26/32	24	11	1
Mai	30/37	26	12	–
Juni	31/39	27	12	–
Juli	31/40	29	10	–
August	29/40	30	11	–
September	28/36	28	11	–
Oktober	27/34	26	11	–
November	23/30	25	10	1
Dezember	20/26	22	9	2

## Nachtleben

Die Vereinigten Arabischen Emirate und der Oman sind islamische Länder, daher werden nicht an jeder Ecke ausschweifende Abendunterhaltung oder gar Trinkgelage geboten – obwohl es beides gibt. Insbesondere Dubai City bietet Diskotheken, Nachtclubs und Bars für jeden Geschmack.

Mit Ausnahme des Emirats Sharjah, in dem Alkoholverbot und eine etwas strengere Kleiderordnung gelten, können Gäste und Besucher der meisten Hotels das Abendessen im Restaurant durchaus mit einer gepflegten Flasche Wein genießen oder in legerer Pub-Atmosphäre etwas trinken. Empfehlenswerte Adressen sind im Hauptteil unter *Praktische Hinweise* genannt.

Die landestypische Form der Abendgestaltung ist nach Sonnenuntergang ein Spaziergang mit Freunden, mehrere Spielen *Backgammon* sowie eine Unterhaltung bei Tee und Shishapfeife. *Shisha-Rauchen* (oder ›Tabak trinken‹, wie es auf arabisch heißt) ist eine übliche und sehr geruhsame Beschäftigung. Man sitzt, plaudert und genießt die zahllosen Geschmacks- bzw. Geruchsvarianten des Tabakangebots von Apfel, Vanille und Pomeranze bis zu Rosenblüten.

## Sport

### Golf

Während der Golfsport im Oman mit drei, wenn auch sehr schönen Plätzen, sozusagen noch in den Kinderschuhen steckt, gibt es in den Emiraten mehrere erstklas-

sige 18-Loch-Plätze. Neben den *brown courses*, d.h. Sandgolfplätzen, entstanden *green courses*, Rasengolfplätze, die dank intensiver Bewässerung jedem internationalen Vergleich standhalten. Es versteht sich, dass die Gebühren bei einem solch enormen Aufwand nicht gerade niedrig sind. Für Mitglieder der United Arab Emirates Golfers' Association (UGA) gelten meist Sonderkonditionen. Die Adressen einzelner Clubs finden sich im Hauptteil unter *Praktische Hinweise* bei den jeweiligen Punkten.

Dubai verfügt über die meisten Plätze in den Emiraten. Seit 1990 wird hier alljährlich im Januar/Februar das **Dubai Desert Classic** ([www.dubaidesertclassic.com](http://www.dubaidesertclassic.com)) ausgetragen, das wegen seiner Preisgelder in Millionenhöhe die besten Spieler der Welt anzieht.

Die **Spitzengolfplätze** in Dubai sind unter *Praktische Hinweise* im Hauptteil aufgeführt. Weitere Auskünfte erteilt:

**Dubai Golf Office**, Emirates Golf Club,  
Tel. 04/3801919, [www.dubaigolf.com](http://www.dubaigolf.com)

### Tennis

Die meisten der großen Resorthotels in den Emiraten und im Oman bieten einen oder mehrere Outdoor-Tennisplätze, die gegen Gebühr auch auswärtigen Spielern offen stehen.

International bekannt und bei den Zuschauern beliebt ist das jedes Jahr Ende Februar/Anfang März in Dubai City ausgetragene ATP-Turnier **Dubai Tennis Championships** ([www.dubaidutyfreetennischampionships.com](http://www.dubaidutyfreetennischampionships.com)). Die millionenschweren Preisgelder locken dann Spitzenspieler und -spielerinnen aus aller Welt in das Dubai Duty Free (DDF) Tennis Stadium in Al-Garhoud.

**Time Out Tickets**, Tel. 800 46 69, (innerhalb der VAE), [www.timeouttickets.com](http://www.timeouttickets.com)

### Kamelrennen

Kein nennenswerter Ort in den Emiraten kommt ohne Kamelrennbahn aus. Ob Emiratshauptstadt oder Oase, überall findet man in der Umgebung einen mehrere Kilometer langen ovalen **Camel Race Track**. Das deutet bereits darauf hin, wie begeistert die einheimischen Männer von Kamelrennen sind. Die Siegrämien bei Rennen sind beträchtlich und der Ruhm eines erfolgreichen Züchters ist vollends unbezahlbar.

Die Rennen finden an den Wochenenden im Winter meist frühmorgens statt, also Nov.–April Do/Fr 6–7 Uhr. Es ist ein Erlebnis, die hochbeinigen Renndromedare zu beobachten, die in flottem Trab um die Wette laufen. Oft begleiten die Besitzer ihre wertvollen Tiere beim Rennen – in schweren SUVs auf der Innenbahn. Ein Gesetz verbietet seit 2005 den Einsatz von Kindern als Jockeys, deren Rolle nun leichtgewichtige Roboter übernehmen.

### Pferdesport

Edle Rennpferde sind auf der gesamten Arabischen Halbinsel eine Leidenschaft all jener, die es sich leisten können. Dazu gehört zweifellos Dubais Herrscher Scheich Mohammed bin Rashid al-Maktoum, der den berühmten Rennstall *Godolphin Marmoon* ([www.godolphin.com](http://www.godolphin.com)) in Dubai unterhält. Er und mehrere seiner Söhne sind zudem international erfolgreiche Reiter im Nationalteam der VAE.

Schluss- und Höhepunkt der jährlichen Rennsaison (Nov.–März) ist Ende März der **Dubai World Cup** ([www.dubaiworldcup.com](http://www.dubaiworldcup.com)) auf dem Meydan Racecourse ([www.meydan.ae](http://www.meydan.ae)). Bei Preisgeldern bis zu 40 Mio. US-Dollar trifft sich hier alles, was international Rang und Namen hat. Querfeldein geht es bei den **Endurance Races**, den im Winter beliebten Distanzrennen. Der Kurs führt etwa 100 km durch die Wüste, wobei die Verfassung von Pferden und Reitern in regelmäßigen Abständen überprüft wird.

Genauere Termine, Startlisten und weitere Auskünfte gibt es bei:

#### UAE Equestrian Federation,

Abu Dhabi, Tel. 02/666 18 00,  
<http://emiratesequestrian.com>

Amateure können Reitstunden oder Ausritte in die Wüste buchen, z.B. bei:

**Dubai Polo & Equestrian Club**, Arabian Ranches, Dubai City, Tel. 04/361 8111,  
[www.poloclubdubai.com](http://www.poloclubdubai.com)

**Sharjah Equestrian & Racing Club**, Al-Dhaid Road, Al Atain, Sharjah,  
Tel. 06/531 1155, [www.serc.ae](http://www.serc.ae)

### Rugby

Reges Interesse sowohl bei Expats als auch bei Einheimischen findet das dreitägige internationale Rugby Turnier **Dubai Rugby Sevens** ([www.dubairugby7s.com](http://www.dubairugby7s.com)) im November bzw. Dezember. Zum Finale strömen dann bis zu 50 000 Zu-

schauer ins Stadion des ausrichtenden Clubs:

**Dubai Exiles Rugby Club**, The Sevens Stadium, Al Ain Road (E66, Exit 29/30, am Stadtrand), Dubai City, Tel. 04/444 34 59, [www.dubaixiles.com](http://www.dubaixiles.com), [www.the-sevens.ae](http://www.the-sevens.ae)

### Wassersport

Die warmen Gewässer des Arabischen Golfs im Westen und des Golf von Oman im Osten sind ein Wassersportparadies par excellence, jedenfalls im Winterhalbjahr, wenn die Wassertemperaturen angenehme 22–25°C betragen. **Schwimmen, Schnorcheln** und **Jet Ski** fahren stehen dann ganz oben auf der Liste der Vergnügungen.

Ganzjährig beliebte Ausflugsziele bei Jung und Alt sind die **Aquaparks** der Emirate, wie *Wild Wadi* und *Atlantis Aquaventure* in Dubai City oder der *Dreamland Aquapark* zwischen Umm al-Qaiwain und Ras al-Khaimah. Adressen sind im Hauptteil unter *Praktische Hinweise* bei den jeweiligen Punkten aufgeführt.

### Tauchen

Vor allem die Ostküste der Arabischen Halbinsel, der Golf von Oman von Maskat über Fujairah und Khor Fakkan bis nach Musandam, kann mit einigen sehr schönen Tauchgründen aufwarten. Dort bieten Korallenriffe ebenso wie Schiffs- und Autowracks Einblicke in eine bunte Tier- und Pflanzenwelt. Bildhafte Namen wie *Shark Island* (Hai-Insel) oder *Anemone Gardens* (Anemonengarten) sprechen für sich.

Empfehlenswerte Tauchbasen sind im Hauptteil unter *Praktische Hinweise* genannt.

### Segeln und Motorbootsport

Vor der Küste der Emirate und des Oman finden meist zwischen Oktober und März zahlreiche Regatten – von modernen Segelbooten aller Klassen genauso wie von traditionellen Dhaus – und Powerboot-Rennen statt. Zu den größeren, international besetzten zählen:

**U.I.M. Formula 1 World Championships** ([www.f1h2o.com](http://www.f1h2o.com)): Mit bis zu 220 km/h kämpfen die F1-Powerboot-Teams aus aller Welt um den Sieg. Im Dezember werden die Rennen vor Abu Dhabi und Sharjah ausgetragen.